

„Der Karneval ist mein Ding“

Tollitäten-Rätsel, Teil 2: Wer herrscht bald über die Narrenschar der Brunnenstadt?

Oberursel – Mit unserem Konfirmanden-Foto dürfte die Sache klar sein: Die Oberurseler Tollität für die neue Fastnachtskampagne ist ein Mann. Damit hat die Stadt also bald wieder einen waschechten Prinzen. Als Jugendlicher ist er in Rod am Berg konfirmiert worden. „Meine Konfirmandenzeit war sehr schön, denn wir hatten einen sehr coolen, modernen Pfarrer“, erzählt der heute 46 Jahre alte Verwaltungsfachangestellte. Und er fügt hinzu: „Der Glaube ist mir sehr wichtig. Ich glaube, dass der Glaube einen im Leben weiterbringt und dass er einem hilft.“

Nachdenkliche Worte sind das für einen begeisterten Karnevalisten. Seit 2010 engagiert er sich im Carnevalverein Stier-

stadt und sagt: „Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Prinz zu sein, und ich freue mich riesig auf diese Aufgabe.“ Dann betont er: „In Zeiten, in denen Unsicherheiten und Herausforderungen unseren Alltag prägen, bietet die Fassenacht eine willkommene Auszeit.“ Sein Kampagnen-Motto „Für magische Momente“ erklärt er mit diesen Worten: „Die Orscheler Fastnacht schenkt uns Momente der Freude, des Lachens und des Miteinanders. Sie erinnert uns daran, dass es trotz aller Widrigkeiten immer Gründe gibt, zu feiern und das Leben zu genießen. Die Orscheler Fastnacht hat die Kraft Generationen zu verbinden. Großeltern, Eltern und Kinder, Hand in Hand, feiern gemeinsam und

teilen die Freude der magischen Momente.“

Unser Prinz in spe, dessen Namen wir natürlich noch immer nicht verraten, hat auf der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach 1996 die Mittlere Reife gemacht. Seine Verwaltungsausbildung hat er beim Hochtaunuskreis absolviert. Jetzt arbeitet er in der Bad Sodener Stadtverwaltung. Dort hat er auch eine fußballerische Betriebssport-Mannschaft geleitet. „Ich habe Freude an Gemeinschaft“, sagt er. Das gelte für das Fußballspielen genauso wie für den Karneval. Außerdem ist er Fan der Frankfurter Eintracht und war früher auch häufig zu Spielen im Stadion. Heute schaut er sich die Begegnungen lieber gemütlich im Fernsehen an.

Wie eine große Familie

Zum Stierstädter Carnevalverein kam er durch seinen Freundeskreis. „Ein Freund war mit einem Gardemädchen zusammen und hat mich mit zu einer Veranstaltung genommen“, erzählt der künftige Prinz. Schnell war er dazu überredet, im Männerballett mitzutanzten. „Ich habe gemerkt, wie

toll es in dem Verein ist, und dass wir wie eine große Familie sind.“ Kurzum: „Der Karneval, das ist mein Ding.“

Im Oktober 2024 dann sei er vom Vereinsvorstand gefragt worden, ob er Prinz werden wolle. Denn die fünf Oberurseler Narrenrats-Vereine (außer dem Carneval Verein Stierstadt sind das der Karnevalverein Frohsinn, der Club Geselligkeit Humor (CluGeHu) aus Weißkirchen, der Bommersheimer Carneval Verein (BCV) und der Karnevalclub The Ravens) stellen abwechselnd die Oberurseler Tollität. Außer, es findet sich, so wie bei der vorigen Kampagne, kein Anwärter auf das Tollitäten-Amt.

Für die zahlreichen Termine, die er zusammen mit seinem Hofstaat absolvieren wird, hat er schon Urlaub genommen - und freut sich über seinen verständnisvollen Chef. Der Bad Sodener Bürgermeister sei nämlich selbst auch Karnevalist, verrät er. Der Prinzen-Ornat ist auch schon fertig. Aber wie er aussieht, wird nicht verraten. Nur dass dazu natürlich eine majestätische Narrenkappe mit schönen langen Federn gehört. Natürlich müssen Prinzen-Gewand und auch die Kostüme für den Hofstaat inklusive

Fahrer bezahlt werden. „Da bin ich Sponsoren und Gönnern sehr dankbar“, sagt die künftige Hoheit. Einen Eigenanteil an seiner Kluft finanziere er selbst.

Spenden für die Stiftung Bärenherz

Eine Bitte hat der künftige Prinz: Wenn er samt Hofstaat Veranstaltungen besucht, dann überreichen die Gastgeber gern Geschenke. Stattdessen bittet die Majestät in spe aber um Geldspenden für die „Bärenherz Stiftung“ in Wiesbaden. Diese fördert Einrichtungen zur Unterstützung von Familien mit Kindern, die unheilbar erkrankt sind und eine begrenzte Lebenserwartung haben, insbesondere Kinderhospize. Das Spendenkonto der Stiftung Bärenherz bei der Wiesbadener Volksbank hat die IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00, BIC: WIBADE5W, Informationen im Internet gibt es unter www.baerenherz.de.

Jetzt läuft der Countdown. Am 11. November pünktlich um 11.11 Uhr eröffnet der Narrenrat am Karnevalsbrunnen in der Wiederholtstraße die Oberurseler Fastnacht. Der neue Prinz ist da noch ungekrönt. Seine Inthronisation folgt aber noch



So sah der künftige Karnevalsprinz am Tag seiner Konfirmation aus. PRIVAT

am gleichen Abend in der Stadthalle.

In den folgenden Tagen bitten dann die einzelnen Vereine zu ihren Fastnachts-Eröffnungssitzungen, und am 22. November wird auch das neue Kinderprinzenpaar gekrönt. Im neuen Jahr folgen Tollitäten-Gala, Punksitzungen, Maskenbälle, Kinderfastnacht, Rathaus-Sturm (Samstag, 7. Februar) und der große Taunus-Karnevalszug am Fastnachts-Sonntag (15. Februar). Infos zu allen Veranstaltungen gibt es im Internet unter der Adresse www.narrenrat-oberursel.de.

Christiane Paiement-Gensrich

Miträtseln und mitfeiern

Wenn Sie jetzt schon wissen, oder zu wissen glauben, wie der Oberurseler Fastnachtsprinz 2025/26 mit bürgerlichem Namen heißt, dann senden Sie die Antwort bitte bis spätestens 10. November mit dem Kennwort Tollitäten-Rätsel per Post (es gilt das Datum des Poststempels) oder per E-Mail an die Taunus Zeitung, Redaktion, Schwedenpfad 2, 61348 Bad Homburg. E-Mail an tz-oberursel@fnp.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt Eintrittskarten für verschiedene Prunksitzungen und Fastnachtspartys sowie Gutscheine im Wert von mehreren

cg